

AWO – Marktplatz

Die Mitgliederzeitung des AWO Kreisverband Neuwied e.V.

2023

EHRUNG

**Land ehrte
Beate Dietl.**

HERZLICH WILLKOMMEN
**Unsere Tagespflege
am Schlosspark.**

WAHLEN

AWO Kreiskonferenz 2023

DIGITALISIERUNG

**Der neue Zukunftsraum
in der Pflege.**



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Neuwied e.V.**

Das Fest der Familie

*An Weihnachten sind wir beisammen.
Den Weihnachtsbaum haben wir behangen.
Die Kekse sind schon aus dem Ofen raus,
die Kinder spielen kleine Maus.
Sie schleichen durch die Zimmer hin und her
Und wünschen sich von Herzen sehr,
den Weihnachtsmann einmal zu sehen,
man hört sie hin und wieder flehen.
Die Weihnachtsgans steht auf dem Tisch.
Zum Glück gibt es heute keinen Fisch.
Das wird ein schöner Abend , dieser Weihnachtstag,
an dem ich dir „Frohe Weihnachten“ sag.*

Ich wünsche Ihnen und Euch und eueren Familien, auch im Namen von Vorstand und Präsidium, ein friedvolles, frohes und harmonisches Weihnachtsfest und ein gutes und hoffentlich positives Neue Jahr 2024. Möge die Welt bitte ein ganzes Stück friedlicher werden und bleiben wir alle gesund.

Fredi Winter
und der AWO Kreisverband Neuwied

Weihnachten

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, verehrte Leserinnen und Leser,

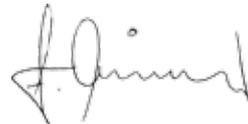
ich glaube, das Jahr 2023 gehört zu den Jahren, die wir so schnell nicht vergessen werden und wie viele von uns es noch nicht erlebt haben. Flut- und Naturkatastrophen mit verheerenden Erdbeben und ihren Folgen, Corona flammt wieder auf, Energie- und Umweltprobleme, die Inflation mit vielen Verteuerungen und die Fortsetzung des verachtenswerten Kriegs in der Ukraine. Und jetzt kommen auch noch die schrecklichen Ereignisse in Israel und Gaza hinzu. Aber auch um unsere Demokratie müssen wir uns Gedanken und Sorgen machen.

Gerade aber deshalb ist unsere AWO in diesen Zeiten nötiger denn je und unverzichtbar. Ich sage ein herzliches Wort des Dankes an alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitstreiter, egal ob im Kreisverband, in unseren Ortsvereinen oder unseren Einrichtungen und Gesellschaften. Wir sind es, die den Menschen helfen, wenn sie bei größer werdenden sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Problemen Hilfe benötigen, da sie es oft nicht allein bewältigen können.

Aber Gott sei Dank gab es auch erfreuliche Anlässe! So konnte der neu gegründete Ortsverein Engers mit seinem Wirken beginnen. Wir präsentierten uns erfolgreich beim „Tag der AWO Südwest“ im Kurpark Bad Neuenahr und waren sicherlich einer der besonderen Anziehungspunkte mit Rikscha, VR-Brille, Glücksrad, Modepräsentation und vor allem Gebäck mit Pegelturm und Rheinbrücke.

Zuversichtlich wollen wir aber in die Zukunft schauen und hierzu haben wir uns auf den Weg gemacht bei unserer Kreiskonferenz mit den Wahlen von Präsidialausschuss und Präsidium. Hier wollen wir gemeinsam mit unserem hauptamtlichen Vorstand weiterhin zum Wohle unserer Mitmenschen wirken und uns engagieren. Schauen Sie bitte aber auch im Innenteil dieser Ausgabe, dort sind unsere Gedanken und Wünsche für uns alle.

Mit großer Dankbarkeit und besten Wünschen



Fredi Winter
Vorsitzender des Präsidiums



Inhaltsverzeichnis

PFLEGE & Senioren
**Tagespflege am
Schlosspark**

Wochentags in den besten
Händen.

6

KINDER & JUGEND
**Ferienfreizeit führte
in den Weltraum.**

Unendliche Weiten – dies und
noch mehr Abenteuer bei der
Stadtranderholung.

8

SCHMALER GELDBEUTEL
**Haushaltswaren &
Kleidung.**

Schiff ahoi!“ zwei erholsame
Wochen am und mit
dem Wasser.

10

EHRENAMT
**Die starke Schulter
der Gesellschaft.**

Engagement ist
besonders in diesen
Zeiten wichtig.

11

GEWÄHLT
**AWO Kreiskonferenz
2023.**

Vorsitz, Stellvertreter und
Mitglieder des
Präsidiums gewählt.

12

PREMIERE
**Erstes gemeinsames
Grillfest.**

Grillfest der AWO in der
Wohnresidenz am
Schlosspark.

13

AWO GEMEINDEPSYCHIATRIE
**Brot – knusprig
und lecker.**

Duft von frischgebackenem
Brot und jeder weiß wie
gut es schmeckt.

14

AUSSTELLUNG
**Bilder voller
Lebensfreude.**

Bilderausstellung von
geflüchteten Frauen
aus der Ukraine.

15

DIGITALISIERUNG
**Der neue
Zukunftsraum in
der Pflege.**

Umweltbewusster
Umgang mit gebrauchter
Kleidung.

16

TAG DER AWO
**Süße Grüße und
frischer Wind.**

AWO-Jahrmarkt in
Bad Neuenahr-Ahrweiler.

18

EHRUNG
**Land ehrte
Beate Dietl.**

Engagement in der
Kommunalpolitik und im
sozialen Bereich.

19

AWO SUCHTHILFE
**Beteiligung am
Bundesmodellprojekt**

„NALtrain“ –
Leben retten mit
Naloxon.

20

AWO SUCHTHILFE
Alpakawanderung in Longuich.

Unterwegs mit den Delfine der Wiesen.

20

ZEITREISE
Fahrt zu den Freienfelder Ritterspielen.

Wir tauchten in eine mittelalterliche abenteuerliche Atmosphäre ein.

21

RHEINLAND-PFALZ-TAG
Das GPZ Bad Ems präsentierte sich.

Bei der Veranstaltung waren wir absolut „MITTENDRIN“.

22

HAPPY BIRTHDY
Zwei Leben für das Gemeinwohl.

Wir gratulieren Fredi Winter und Beate Dietl zu ihrem 75. Lebensjahr.

23

AWO BUNDESVERBAND FORDERT
Gewaltschutz für Frauen kostenfrei, barrierefrei und sicher.

24

AWO BUNDESVERBAND
Umfrage zur finanziellen Lage sozialer Arbeit.

Wohlfahrtsverbände warnen vor Zusammenbruch sozialer Infrastrukturen.

25

WAHLEN
AWO OV in der VG Unkel wählt neuen Vorstand.

Zufrieden über die große Teilnahme an der Jahreshauptversammlung.

26

AWO OV GLADBACH
Mit dem Schiff zum Zwiebelmarkt nach Boppard.

Gelegener Tagesausflug mit dem Schiff.

27

FREIZEIT
IM AWO OV Gladbach ist Boule angesagt.

Boule-Gruppe hat sich das erstmal getroffen.

27

AWO OV ASBACHER LAND
Tagesfahrt zum Baldeneysee.

AWO OV IRLICH
Bilderausstellung der Künstlerin Ilse Walkenbach.

28

AWO OV BAD HÖNNINGEN
„Döppekooche“ fand großen Zuspruch.

AWO OV IRLICH
Irlicher Senioren wandern.

29



HERZLICH WILLKOMMEN

Unsere Tagespflege am Schlosspark.



Arbeiterwohlfahrt
Pflege & Senioren
gemeinnützige GmbH

Die AWO Pflege & Senioren gGmbH bietet in der Wohnresidenz am Schlosspark, gemäß dem Slogan „Wochentags in den besten Händen“ Tagespflegeplätze an.

Wenn ambulante Pflege zu Hause nicht mehr ausreicht und stationäre Pflege im Pflegeheim nicht notwendig ist, ist die Tagespflege das richtige Betreuungsangebot für ältere Menschen. Den Gästen werden individuelle und abwechslungsreiche Beschäftigungsangebote, abgestimmt auf die eigenen Wünsche und Bedürfnisse, angeboten. Die Tagespflege fördert und aktiviert bzw. erhält die praktischen Fähigkeiten der Gäste, deren Selbstständigkeit und hilft durch maßgeschneiderte Unterstützung, Gedächtnis und Körper durch gezielte Beschäftigungsangebote zu trainieren. Wir bieten Abwechslung, Geselligkeit und soziale Kontakte.

Unsere Tagespflege soll mehr sein als ein Betreuungsangebot. Wir bieten Begegnungen, soziales Miteinander in familiärer Atmosphäre an 5 Tagen in der Woche. Natürlich können die Gäste uns täglich oder auch nur an einzelnen Wochentagen besuchen. Besonders wichtig ist, den Menschen so lange wie möglich eine hohe Lebensqualität zu bieten. Hierfür wird eine individuelle sowie maßgeschneiderte Betreuung garantiert.

Gleichzeitig sollen die Familien und die unterstützende Umgebung entlastet werden, wenn diese zum Beispiel noch berufstätig sind oder eine Auszeit vom pflegerischen Alltag brauchen. Menschen, die zu uns kommen, um den Tag mit uns



zu verbringen, sollen sich rundum versorgt und wohlfühlen. Die Innenarchitektur der Wohnresidenz am Schlosspark wurde ganz bewusst der Lage und dem Namen angepasst. Mit viel Liebe zum Detail wurde ein fürstliches Ambiente geschaffen. So wurden die Räume der Tagespflege liebevoll mit Möbeln, Wandtattoos und weiteren Details, die einen schlossähnlichen Charakter haben, ausgestattet – beginnend mit dem Schloss-Entrée, über die Gemeinschaftsküche bis zu den großzügigen Aufenthalts- und Gemeinschaftsräumen.



Durch gemeinsame Aktivitäten kommen unsere Gäste miteinander ins Gespräch und lernen sich besser kennen. Wir feiern gemeinsam Feste und Geburtstage, besuchen Freizeit- und Kulturangebote. Auch Spaziergänge und kreative Angebote auf den Spuren des Fürstentums werden angeboten. Die Betreuungs- und Beschäftigungsangebote werden individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Gäste abgestimmt. Die Gäste haben natürlich auch die Möglichkeit, sich bei Bedarf in den gemütlichen Ruheraum zurück zu ziehen. Wir bieten täglich zwei verschiedene Mittagmenüs zur Auswahl an, die in der Küche der AWO Pflege & Senioren gGmbH in Weißenthurm, mit frischen Zutaten zubereitet werden.

Dabei legen wir großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung mit Rücksicht auf die spezifischen Anforderungen unserer Gäste, z.B. Schon- oder Diätkost. Unsere Gäste freuen sich auf die wöchentlichen Backnachmittage in der Tagespflege.

Auf Wunsch werden die Gäste von unserem zuverlässigen Fahrdienst pünktlich von Zuhause abgeholt und wohlbehütet wieder zurückgebracht. Natürlich beraten wir Sie gerne zur Übernahme der Kosten durch die Pflegekasse. Gerne laden wir Sie zu einem Beratungsgespräch, Besichtigung oder kostenlosen Schnuppertag ein, um die einzigartige Atmosphäre der Tagespflege zu erleben.



Sabrina Hinz (links) und Gabi Keßelheim (rechts) heißen die Gäste der Tagespflege herzlich willkommen und freuen sich auf gemeinsame Aktivitäten.



AWO Pflege & Senioren gGmbH
Elfriede Seppi Straße 9
56564 Neuwied

Telefon: 02631 / 4030911
tpr@awopflegeundsenioren.de
www.awo-amschlosspark.de

Anzeige

TAGESPFLEGE

Wochentags in den besten Händen.

Die Tagespflege der Wohnresidenz am Schlosspark.

TAGESPFLEGE

Hilfe je nach Bedarf
und Lebens-
situation

- Aktivitäten in Neuwied
- Fahrdienst
- gemeinsame Feste
- Gedächtnistraining
- Mobilitätstraining
- Sporttherapie
- Frühstück, Mittagessen mit Menüauswahl und Nachmittagskaffee
- und vieles mehr

ABGEHOBEN

Ferienfreizeit führte in den Weltraum.

Unendliche Weiten – dies und noch mehr Abenteuer konnten 78 Kinder aus Neuwied bei der diesjährigen Stadtranderholung in und an der Eintracht-Hütte in Oberbieber erleben. Unter anderem unterstützte die Kinderhilfsaktion Herzenssache e.V. mit einer Soforthilfe von 5.000 Euro aus der Aktion „Mach deine Herzenssache“ die Umsetzung dieses Projekts.

Der Weltraum war das zentrale Thema der Freizeitaktivitäten. Echte Astronautinnen und Astronauten brauchen natürlich Helme und Anzüge, das „Awnautenoutfit“, welches phantasievoll und mit viel Liebe von den Kindern gestaltet wurde. Um sich im Weltraum zurechtzufinden, wurde eine Karte des Universums mit den Planeten unseres

Sonnensystems gebastelt. Auch die Astronautenflagge und selbst gebaute Raketen durften nicht fehlen. Mit der kompletten Ausrüstung stand der Reise in die Galaxie und der Suche nach Ufos und Außerirdischen nichts mehr im Wege. Auch wie sich die Jugend Funksprüche aus dem Weltraum an die Erde vorstellt, war zu erfahren. Und wie jedes Jahr endeten die zwei Ferienwochen jeweils mit einer großen Olympiade, bei der jedes Kind einen Preis gewann.

Zu den zahlreichen Angeboten für die Kinder zum Thema Raumfahrt gehörten noch Wasser- und Bewegungsspiele, Tanz, Wanderungen, Stockbrot backen und vieles mehr, was Spaß macht und den Kindern in Erinnerung bleibt. Davon konnten



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Neuwied e.V.**
Kinder- & Jugendarbeit



sich auch Stadtbürgermeister Peter Jung und der AWO Präsidiumsvorsitzende Fredi Winter überzeugen, die den Kindern im Aubachtal einen Besuch abstatteten. Der Besuch fand zur Siegerehrung der ersten Freizeit statt, nach der ein Eiswagen vorfuhr. Auch dies, wie die Abschlussolympiade schon eine Tradition bei der Stadtranderholung der AWO.

Die Küche der AWO Pflege- und Senioren gGmbH versorgte unsere Raumfahrer*innen mit leckerer Astronautenkost und Getränken. Die Mitarbeitenden des Fachbereichs AWO Arbeit sorgten dafür, dass am Freizeitstandort Eintrachthütte im Aubachtal alles Notwendige für die Kinder und Betreuer aufgebaut war und auch wieder abgebaut wurde.



15 ehrenamtliche Betreuer*innen waren während einer dreitägigen Schulung gründlich auf ihre Aufgaben vorbereitet worden. So konnte die große Aktion insgesamt reibungslos über die Bühne laufen. Solche und weitere Freizeitangebote sind kein geringer Aufwand, deshalb ist der AWO Kreisverband e.V. froh für jegliche Form der Unterstützung.

Solche und weitere Freizeitangebote sind kein geringer Aufwand, deshalb ist der AWO Kreisverband e.V. froh für jegliche Form der Unterstützung.

Daran sollte es auch in diesem Jahr nicht hapern:

Das Jugendamt Neuwied ermöglichte den Transfer der Kinder aus den Stadtgebieten mit dem Bus zur Weltraumstation ins Aubachtal. Die Aktion „Herzenssache“ des Südwestrundfunks unterstützte die Aktion mit 5.000 Euro und der SWR-Hörfunk war vor Ort, um einen Beitrag über die Sternenmission fürs Radio zu erstellen. Besonders gefreut haben sich die Kinder und Betreuer-teams über eine Spende in Höhe von 540 Euro des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis, die von der Ortsvereinsvorsitzenden und AWO Präsidiumsmitglied Beate Dietl übergeben wurde.

Auch in diesem Jahr wurde seitens der Neuwieder Sparkasse für die kleinen Weltraumforscher*innen Eis spendiert. Die kreative Ferienbetreuung ist eine Entlastung für die



Familien oder Eltern, die entweder nicht in den Urlaub fahren können oder nicht so viel Urlaub haben, um mit ihren Kindern während der ganzen Ferien zuhause etwas unternehmen zu können.

Die Kinder lieben es, in der Natur zusammen zu sein, lernen neue Freunde kennen und haben viel Spaß. Die Kinder merkten, dass es auch ohne Handy oder Fernsehen nicht langweilig wird. „Es ist schön, mal keinen Fernseher zu haben. Es ist halt pure Natur...“

Der AWO Kreisverband e.V. bedankt sich bei allen Helfern und Förderern, die unsere gemeinnützige Arbeit unterstützen und auch in diesem Jahr den Kindern eine tolle Ferienfreizeit ermöglicht haben.



Anzeige



AWO KIDS & CO

Der Kindertreff im Herzen von Neuwied.

ÖFFNUNGSZEITEN
 Dienstag & Donnerstag
 16:00 - 18:00 Uhr

- Kinder von 6 - 11 Jahren
- Freunde treffen & finden
- Veranstaltungen
- Workshops
- Freizeitgestaltung

FÜR DEN SCHMALEN GELDBEUTEL

Haushaltswaren und Kleidung

Drei unserer AWO Ortsvereine bieten verschiedene „Lädchen“, in denen Kleidung, Haushaltswaren und Spielsachen abgegeben und kostengünstig erworben werden können. Die Idee hinter den Lädchen ist denkbar einfach: Die Leute können ihre gebrauchte Kleidung und Haushaltswaren wie etwa Geschirr oder Küchengeräte, aber auch Spielzeug und Lampen vor Ort abgeben, bevor diese anschließend von uns auf ihre Tauglichkeit hin überprüft und dann in den Geschäften „verkauft“ werden.

Zusätzlich zu der karitativen Leistung tragen die Lädchen auch zur Belebung des Dorflebens bei. Man trifft sich dort auch gerne mal auf ein „Schwätzchen“ oder bei einer Tasse Kaffee. So wird das „Lädchen“ auch zur Begegnungsstätte, denn manch einer kommt auch nur mal zum Plaudern vorbei.

Dass dieses System überhaupt funktioniert, ist nur durch ein Umdenken der Bürger und Bürgerinnen möglich geworden. Es hat sich eine ressourcenschonende und umweltbewusste Haltung entwickelt, sodass noch gut erhaltende Kleidung sowie intakte Haushaltsgegenstände nicht mehr einfach weggeworfen, sondern wieder dem Gebrauch zugeführt werden. So können wir helfen, Müll zu vermeiden und gleichzeitig Menschen mit einem kleinen Einkommen unterstützen. „Die Wertigkeit der Dinge soll wieder geschätzt und erhalten werden.“

Unsere AWO Ortsvereine freuen sich auf einen regen Besuch und großen Zuspruch in der Region.

GLADBACH

AWO Lädchen

An der Marktkirche 29
56566 Gladbach

Öffnungszeiten

Freitag

14:00 – 17:00 Uhr

HEIMBACH-WEIS

AWO Kleiderlädchen

Blocker Str. 4
56566 Heimbach-Weis

Öffnungszeiten

Montag & Freitag

14:00 – 18:00 Uhr

ASBACH

AWO Kleiderkammer

Hauptstr. 45
53567 Asbach

Öffnungszeiten

Dienstag & Mittwoch

09:00 – 12:30 Uhr

Freitag

14:00 – 18:00 Uhr

EHRENAMT

Die starke Schulter der Gesellschaft.

Haben Sie etwas Zeit, um die Lebensqualität von hilfsbedürftigen Menschen zu erhöhen, die sich in einer anderen Lebenssituation als Sie selbst befinden? Vielleicht verfügen Sie über besondere Kenntnisse, Befähigungen oder Fertigkeiten, von denen andere Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und Lebensorientierung profitieren können?

Die Arbeiterwohlfahrt ist ein Mitgliederverband, der sich seit seiner Gründung im Jahr 1919 für eine sozial gerechte Gesellschaft einsetzt. Das ehrenamtliche Engagement ist besonders in diesen Zeiten eine wichtige Stütze der Gesellschaft. In insgesamt 14 Ortsvereinen und den zahlreichen Begegnungsstätten engagieren sich Frauen sowie Männer ehrenamtlich.

Die gemeinsamen Treffen der AWO dienen zum Kennenlernen, sich auszutauschen oder einfach gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Es finden ganzjährig vielfältige Aktivitäten für Menschen jeglichen Alters statt.

Der AWO Kreisverband Neuwied verfügt über verschiedenste Möglichkeiten, in den vielfältigen Einrichtungen des Verbandes, seiner Tochtergesellschaften oder den Ortsvereinen tätig zu werden und Gutes zu tun. Egal, ob zwei Stunden im Monat oder 10 Stunden pro Woche investiert werden – wir haben viele Möglichkeiten, wie freiwillig Engagierte mit uns gemeinsam das soziale Miteinander fördern können.

Wir sind dankbar und froh darüber, dass wir uns immer wieder auf die ehrenamtlichen Helfer und Helfe-

rinnen verlassen können. Zudem besteht die Möglichkeit einer Mitgliedschaft in einem der vielen Ortsvereine oder einer einmaligen oder regelmäßigen Förderung unserer sozialen Arbeit.

Sprechen Sie uns an.

AWO Kreisverband Neuwied e.V.
Rheinstr. 35, 56564 Neuwied

Fredi Winter

Koordinator für ehrenamtliches Engagement

Mobil: 0171 / 26286 39
E-Mail: iuf@fredi-winter.de
www.awoneuwied.de

Anzeige

ARBEITERWOHLFAHRT

Gemeinschaft leben & erleben.

JETZT Mitglied werden

AWO

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Neuwied e.V.

GEWÄHLT

AWO-Kreiskonferenz wählte Ehrenamtliche für das Präsidium.



„In diesen Zeiten ist die AWO nötiger denn je!“ Mit diesen Worten machte Sven Lefkowitz bei der Jahreskreis-konferenz des AWO Kreisverbands Neuwied auf die Bedeutung einer gemeinnützig orientierten Wohlfahrtsorganisation in einer rasant sich verändernden Welt aufmerksam.

Viele Menschen können die größer werdenden sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Probleme alleine nicht mehr bewältigen. Die AWO bietet dafür Hilfen in vielfältiger Form an.

53 Delegierte der Ortsvereine des AWO Kreisverbands wählten Vorsitz, Stellvertreter und Mitglieder

des Präsidiums. Für die Wiederwahl hatten sich zur Verfügung gestellt, Fredi Winter als Vorsitzender sowie Beate Dietl und Arno Jacobi als dessen Stellvertreter. Alle drei wurden von den Wahlberechtigten in ihren Ehrenämtern bestätigt. Die neu beziehungsweise wiedergewählten Mitglieder des Präsidiums sind: Michael Mang, Jutta Zühlisdorf, Rudolf Martin, Ursula Walldorf-Meningen, Georg Kern, Renate Pepper, Marion Klein und Marion Schröder.

Stadtbürgermeister Peter Jung, SPD-Fraktionsvorsitzender Sven Lefkowitz, Michael Mahlerl in seiner Funktion als 1. Kreisbeigeordneter, Michaela Naunheim vom AWO

Bezirksverband Rheinland sowie Alexander Daum und Jüger Leh-nigh-Emden vom AWO Kreisverband Mayen-Koblenz nahmen als Gäste an der Kreiskonferenz teil, die in Weißenthurm im Seniorenzentrum „Altes Brauhaus zur Nette“ stattfand. Einer der feierlichen Anlässe war die Würdigung der stellvertretenden Präsidiumsvorsitzenden Beate Dietl für deren Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Landes durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Einen „Blick in die digitalisierte Zukunft“ warfen die Konferenzteilnehmer mit einem Tai-Chi-Kurs bei Roboter „Pepper“.

GELUNGENE PREMIERE

Erstes gemeinsames Grillfest der AWO in der Wohnresidenz am Schlosspark



Gemeinsamkeit macht nicht nur stark, sondern auch Freude. Das erlebten die Besucherinnen und Besucher der AWO Tagespflege sowie die Bewohnerinnen und Bewohner der AWO Appartements, beim ersten gemeinsamen AWO Sommergrillfest der Wohnresidenz am Schlosspark.

Es war die erste, aber sicherlich nicht die letzte gemeinsame Veranstaltung. Die Besucherinnen und Besucher der Tagespflege trafen sich mit den Bewohnern der Appartements auf der Terrasse des Außenbereichs der Wohnresidenz. Bei sommerlichen Temperaturen fanden sie dort alles vor, was zu einem ordentlichen Grillfest dazu gehört: Leckere Steaks und Würstchen, frische Brötchen und

Salate sowie erfrischende Getränke. Die Küche der AWO Pflege & Senioren gGmbH in Weißenthurm hatte alles vorbereitet. Zubereitet und serviert wurden die Speisen beim Fest von Grillmeister Thomas Thiel. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Appartements hatten auch ihrerseits einige leckere Salate zum Event mitgebracht.

Natürlich hatte sich das Ereignis im Vorfeld herumgesprochen, so dass es sich auch ein Interessierter aus der Nachbarschaft nicht nehmen ließ, dem Grillfest einen persönlichen Besuch abzustatten. Dabei wünschte Fredi Winter (Präsidiumsvorsitzender des AWO Kreisverbands Neuwied e.V.) den Teilnehmenden schöne Stunden

und viel Vergnügen bei ihrem Aufenthalt auf der Terrasse der Wohnresidenz.

Die Mitarbeiterinnen der AWO Tagespflege Sabrina Hinz und Gabi Keßelheim sowie Bettina Picker vom AWO Kreisverband Neuwied e.V. hatten die Veranstaltung organisiert und konnten sich an diesem Nachmittag mit ihrer Anwesenheit vom guten Gelingen selbst überzeugen. Gemeinsam wurde viel gesungen, gelacht und man tauschte sich rege untereinander aus. Deshalb waren sich alle am Ende einig: Hier wurde der Grundstein gelegt für weitere gemeinsame Aktivitäten in der Zukunft.

AWO GEMEINDEPSYCHIATRIE

Brot – knusprig und lecker.

Jeder kennt den herrlichen Duft von frischgebackenem Brot und weiß wie gut es schmeckt, wenn es gerade erst aus dem Ofen gekommen ist.



„Warum nicht mal selber ein Brot backen?“, überlegten sich die Mitarbeiter der Tagesstruktur in Eichenstruth. „Dann kann auch gleich die tolle neue Küche eingeweiht werden!“

Stefan Schlemper brachte seine erprobten Brotbackrezepte mit – ein knuspriges Dinkel-Roggen-Brot und ein Körnerbrot mit Sonnenblumenkernen und Leinsamen. Unter den Besuchern der Tagesstruktur gab es sofort Freiwillige, die sich spontan als Bäcker betätigen wollten. Zum Brot backen braucht es nicht viele Zutaten, aber man muss wissen, wie es geht. Also zogen alle ihre Schürzen an und legten unter fachkundiger Anleitung los. Stefan Schlemper

zeigte und erklärte den Besuchern der Tagesstruktur alles ganz genau.

Zuerst müssen alle Zutaten exakt abgemessen und das Mehl gesiebt werden. Ist dann alles vermischt, muss der Teig sehr gut durchgeknetet werden, denn nur so wird er mit Sauerstoff versorgt. Bevor der Teig in den Ofen geschoben werden kann, muss er eine Zeit lang gehen. Dazu sollte er abgedeckt an einem Ort mit angenehmer Raumtemperatur stehen. Fertig zur Weiterverarbeitung ist der Teig, wenn er ungefähr auf das doppelte von seinem Volumen angewachsen ist und sich ein Loch, das mit dem Finger hineingedrückt wurde, von selber schließt. Anschließend wird er in den vorgeheizten Ofen ge-

schoben und gebacken. Ob das Brot fertig ist, lässt sich ganz einfach herausfinden, indem seine Unterseite mit dem Fingerknöchel abgeklopft wird. Klingt es hohl, dann ist der Backvorgang abgeschlossen.

Und genau auf dieses Geräusch warteten die Besucher der Tagesstruktur schon ganz ungeduldig. Denn dann konnten sie endlich zur Verkostung der Brote im Aufenthaltsraum zusammenkommen. „Echt richtig lecker!“, da waren sich alle zusammen einig!

Daniela Griebing hat die Brotrezepte ihres Kollegen gleich ein paar Tage später mit den Besuchern der Tagesstruktur in der Wohngruppe Elkenroth ausprobiert.

Und da es allen wirklich viel Spaß gemacht hat und Selbstgebackenes so gut schmeckt, wird es solche oder ähnliche Aktionen in der Tagesstruktur jetzt regelmäßig geben.

AUSSTELLUNG

Bilder voller Lebensfreude von Frauen, die vor dem Krieg geflüchtet sind.

Fotografinnen aus der Ukraine sind mit ihren Kameras durch Neuwied und die Einrichtungen der AWO gegangen – Ausstellung in der Rheinstraße

Sie sind mit ihren Kindern vor dem Krieg in der Ukraine geflüchtet, um ihr Leben zu retten. Mitnehmen konnten sie nicht viel. Zu dem Wenigen gehörten ihre Kameras, mit denen sie in der Heimat als professionelle Fotografinnen gearbeitet haben. Die AWO in Neuwied, von der die drei Frauen zusammen mit einer Gruppe anderer Flüchtlinge aufgenommen wurden, hatte sie gebeten, ihre Eindrücke hier auf Bildern zu dokumentieren. Es entstand eine beachtliche Fotosammlung, die als Ausstellung in den Räumen des AWO Kreisverbands Neuwied e.V. zu sehen ist.

Fredi Winter, der Vorsitzende des Präsidiums des AWO Kreisverbands Neuwied, begrüßte die zur Ausstellungseröffnung erschienenen Gäste, darunter Stadtbürgermeister Peter Jung und Pfarrerin Renate Schänning vom Diakonischen Werk. Winter zeichnete den Weg der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine bis zur AWO nach Neuwied nach und freute sich besonders, dass in der Zwischenzeit sogar ein „Schärjler Jung“ hier das Licht der Welt erblickt hat. Er betonte, dass bei all dem Leid, das die Menschen in der Ukraine erleben müssen, dennoch auch die schönen Dinge gezeigt werden sollen, denn: „Die Seele darf nicht verhungern!“.



Bürgermeister Peter Jung sieht in dem Fotoprojekt und der Ausstellung einen Beleg für die Solidarität der Stadtgesellschaft und die Größe und Kraft der Fotografinnen, die es geschafft haben, trotz der Flucht aus der Heimat die Energie für ihre professionelle und leidenschaftliche Arbeit aufzubringen. Jung dankte der AWO, die vor einem Jahr 40 ukrainische Flüchtlinge aufgenommen hat und seitdem betreut.

Die Fotografinnen selbst, Anna Klymenko, Olha Polivoda und Viktoriia Tomashevskaja, gaben ein Beispiel ihres schnellen Vertrautmachens mit den Verhältnissen in ihrem Zufluchtsland, indem sie sich auf Deutsch vor-

stellten und für die Hilfe bedankten: „Sie haben uns und unsere Kinder gerettet. Hier können wir in Frieden und Sicherheit leben. Die Hilfe, die wir von der AWO erhalten haben, ist unbezahlbar!“ Die Ausstellung der drei ukrainischen Fotografinnen, deren Bilder viel Lebensfreude und Positivismus zum Ausdruck bringen, sind ein nicht klein zu schätzender Beitrag, mit dem sie sich bedanken für die empfangene Hilfe.

DIGITALISIERUNG

Der neue Zukunftsraum in der Pflege.



Arbeiterwohlfahrt
Pflege & Senioren
gemeinnützige GmbH

Im Rahmen eines Kreativ-Workshops ist die Idee und Ausgestaltung eines digitalen Zukunfts- und Lehrraums entstanden.



Durch moderne und zukunftsweisende Technologien können die Arbeitsprozesse im Pflegealltag für die Mitarbeitenden erleichtert und vereinfacht werden. Der Fokus liegt darin, die physische und psychische Belastung der Pflegekräfte zu reduzieren, so dass sie mehr Zeit für ihre Kernaufgabe – die Pflege des Menschen – haben.

Unser neuer Zukunftsraum der Pflege bietet einen Überblick über den digitalen Wandel im Gesundheitswesen, speziell in der Altenpflege. Es entscheiden sich deutlich zu wenige Menschen für einen Pflegeberuf oder –ausbildung. Digitale Techniken schaffen attraktivere Arbeitsbedingungen in der Pflege und

gewährleisten zugleich eine hohe Pflegequalität. Der Einsatz von KI kann den Alltag und das Wohlbefinden von Menschen verbessern, den Bedarf und das Angebot an qualifiziertem Personal im Gesundheitswesen decken, neue Möglichkeiten und Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung schaffen und neue Formen und Methoden des Lernens ermöglichen.

Zum Beispiel sind Stürze die häufigsten Ursachen für einen Unfalltod bei Erwachsenen im Alter ab 65 Jahren oder älter. Ein Sturzerkennungssystem kann hierbei Leben retten und ein länger selbstständiges Leben ermöglichen.

Ebenso nimmt mit zunehmendem Alter der Körperwasseranteil des Menschen ab und das natürliche Durstempfinden reduziert sich. Im Zusammenspiel mit Verhaltensänderungen kann dies zur Folge haben, dass dehydrationskorrelierte Krankheitsbilder und Symptome bei älteren Menschen erheblich zunehmen bzw. sich stärker ausprägen. Die Folgen reichen von alltäglichen Beschwerden und Erscheinungen wie Kopfschmerzen, Konzentrationschwierigkeiten und Orientierungslosigkeit über den Verlust kognitiver Fähigkeiten bis hin zu schweren chronischen Krankheiten. Der smarte Trinkbecher erinnert den Nutzer an eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme. Das Trinkverhalten wird er-

fasst und der jeweilige Flüssigkeitskonsum wird mit dem hinterlegten Trinkprofil abgeglichen.

Der Trinkbecher erkennt hierbei ob tatsächlich getrunken bzw. der Becher nur um-/ oder ausgeschüttet wurde und erhält dann direkt die erforderlichen Informationen für die nächste Trinkerinnerung.

Kooperationen

Im Rahmen des zurzeit und zukünftig bestehenden Fachkräftemangels haben wir mit verschiedenen Schulen im Kreis Mayen-Koblenz und Neuwied Partnerschaften gebildet, um die Schüler bei der Wahl ihrer Ausbildung oder Berufswahl zu unterstützen.

Durch die Vorstellung des digitalen Zukunftsraums und die Einsatzmöglichkeiten unseres Roboters „Paul“ auf den verschiedenen Ausbildungs- und Jobmessen können wir den Schülern sowie Interessenten zeigen, wie künstliche Intelligenz spannende, kreative Möglichkeiten und Herausforderungen für die Arbeit in der Pflege schafft.

Innerhalb unseres Weiterbildungsmanagements als auch der Ausbildung von Alten- und Krankenpflegeschülern werden praktische Trainings der Patientenversorgung und zahlreicher Pflegemaßnahmen, ohne einen direkten Kontakt zu den Bewohnern herzustellen, durchgeführt.



Die VR-Brille ermöglicht es Menschen, neue Fähigkeiten oder Wissen zu erwerben. Ebenso wird es den Nutzern ermöglicht, sich von ihrem Alltag abzulenken oder zu entspannen, indem sie in eine andere Welt eintauchen.

Mit Hilfe einer VR-Brille bieten wir nun eine neue Form und Methode im Rahmen des Ausbildungs- und Weiterbildungsmanagements an. Somit bieten wir eine sichere und attraktive Lernumgebung. Durch unsere Praxisanleiterinnen werden hier verschiedene Trainings- und Ausbildungsinhalte vermittelt.

Durch den Einsatz von digitaler Technik in der Pflege, möchten wir das Berufsbild der Pflege attraktiver gestalten und präsentieren.

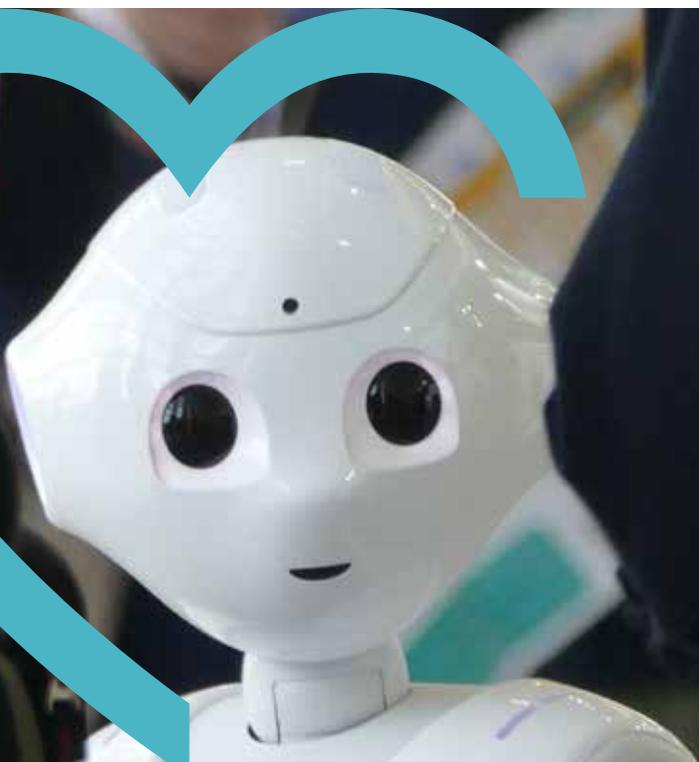
Interessenten und Angehörige können in unserem Zukunftsraum die technischen Assistenzsysteme live testen und sich informieren lassen. Unsere Mitarbeitenden der Personalentwicklung stehen hierfür gerne zur Verfügung.



Unsere Praxisanleiterinnen von links nach rechts: Anika Kreutz, Karin Rodens-Grce und Ines Keller stehen für Fragen sowie weitere Informationen gerne zur Verfügung.

AWO Pflege & Senioren gGmbH
Berliner Str. 2c
56567 Weißenthurm
02637/912-328
pe@awo-sz-brauhaus.de
www.awopflegeundsenioren.de

Anzeige



BOCK AUF PFLEGE ?

JETZT
informieren &
bewerben



Arbeiterwohlfahrt
Pflege & Senioren
gemeinnützige GmbH



TAG DER AWO

Süße Grüße und frischer Wind.



AWO Kreisverband Neuwied beteiligte sich am AWO-Jahrmarkt in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Ein bisschen wie ein großes Familienfest war der AWO-Jahrmarkt, der von den Bezirksverbänden Pfalz und Rheinland sowie dem saarländischen AWO Landesverband diesmal im Kurpark von Bad Neuenahr-Ahrweiler veranstaltet wurde.

Der Ort im Ahrtal war nach der verheerenden Flutkatastrophe im Sommer 2021 bewusst ausgewählt worden um zu zeigen, wie weit die Wiederaufbaumühungen bereits vorangeschritten sind. Besonders der Kurpark ist wieder zu dem geworden, was er schon vorher war: ein Schmuckstück der Kurstadt!

An der Großveranstaltung hatte sich der AWO Kreisverband Neuwied mit einem Stand beteiligt. Hier wurden Einblicke in die Betreuung und Beschäftigung von Klienten und Bewohnern gegeben, unter anderem durch die Benutzung einer Virtu-

al-Reality-Brille im Rahmen der Betreuung oder den Einsatz des Ichó-Therapieballs.

Sehr beliebt und oft genutzt waren die von den Neuwiedern angebotenen Rikscha-Fahrten durch den Kurpark. Mit einem Kleiderbasar, zusammengestellt vom Kleiderlädchen des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis, wurden Spenden eingenommen. Besonders „süße Grüße“ vom AWO Kreisverband Neuwied wurden auf dem Festgelände in Form gebackener Deichstadtkekse verteilt. Von besonderem Nutzen waren bei den hochsommerlichen Temperaturen die vom AWO Kreisverband als Give-Aways verteilten Fächer, mit denen man sich etwas abkühlen konnte.

Fredi Winter, der Präsidiumsvorsitzende des AWO Kreisverbands Neuwied, moderierte die Veranstaltung

und führte durch das Programm. Damit auch möglichst viele Mitglieder unserer AWO Ortsvereine in den Genuss der Teilnahme am Jahrmarkt der AWO in Bad Neuenahr-Ahrweiler kommen konnten, waren zwei Busse gemietet worden, die den kostenlosen Transfer für die Mitglieder der Neuwieder Ortsvereine ermöglichten. Um 10 Uhr morgens war man am Bahnhof in Neuwied abgefahren und um 16 Uhr startete die Rückfahrt.

Wieder zuhause angekommen waren alle der Meinung: Es war ein sehr gelungenes Fest und alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß gehabt.

EHRUNG

Land ehrt Beate Dietl.

Beate Dietl ist stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des AWO Kreisverbands Neuwied und Vorsitzende des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis. Diese beiden Ehrenämter sind jedoch nur die „Spitze des Eisbergs“, oder besser gesagt: zwei Steinchen in einem großen Mosaik mit sehr vielen Stationen und Verdiensten.

Für ihr außerordentliches Engagement in der Kommunalpolitik und im sozialen Bereich in mehr als 38 Jahren wurde Beate Dietl jetzt mit der von Ministerpräsidentin Malu Dreyer vergebenen Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Die Auszeichnung überreichte der Neuwiederin, der Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD), Nord Wolfgang Treis. Er betonte den wertvollen Beitrag, den Beate Dietl für das gesellschaftliche Miteinander geleistet hat.



Seit 1985 ist sie in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) aktiv, unter anderem in verschiedenen Vorstandsfunktionen. Mehr als 30 Jahre gehörte sie dem Neuwieder Stadtrat an und engagierte sich in mehreren Ausschüssen, unter anderem im Sozial- und Jugendhilfe- und dem Umlegungsausschuss bezüglich städtischer Grundstücke. Darüber hinaus brachte sie ihre Erfahrungen und Kenntnisse in den Beiräten für Migration und Integration sowie Senioren ein.

Auch in wirtschaftlichen Themen hat sich Beate Dietl mit ihrem Engagement einen guten Namen gemacht. Sie engagierte sich fünf Jahre im Verwaltungsrat der Sparkasse und 25 Jahre in der Versammlung des Sparkassenzweckverbands sowie 15 Jahre in der Versammlung des Forstzweckverbandes.

Eine Herzensangelegenheit sind ihr der soziale Bereich und die Arbeiterwohlfahrt, für die Beate Dietl sich seit mehr als 35 Jahren einsetzt. Seit 1994 übt sie das Ehrenamt der Vorsitzenden des Ortsvereins Heimbach-Weis aus. Seit 2012

übernimmt sie Verantwortung im AWO Kreisverband Neuwied, wo sie aktuell stellvertretende Präsidiums-vorsitzende ist. Quasi eine logische Konsequenz daraus war 2021 eine weitere Aufgabe als Beisitzerin im Präsidium des AWO Bezirksverbandes Rheinland. Die Menschen in der AWO, die Organisation selbst sowie die vielen Aktivitäten und Angebote standen und stehen für Beate Dietl immer im Vordergrund. Mit Phantasie, Kreativität und Beharrlichkeit hat sie dabei Beispielhaftes geschaffen, unter anderem das weithin bekannte „Kleiderlädchen“ in Heimbach-Weis, das es jetzt schon seit acht Jahren gibt. Doch damit ist die Liste des Engagements der Geehrten noch lange nicht abgeschlossen.

Ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit widmet sie Mitgliedschaften in verschiedenen Arbeitsgruppen, Stiftungen und Gremien und der Unterstützung vieler örtlicher Vereine. Beate Dietl war Gründungsmitglied des Frauenchors Heimbach-Weis und hält dem Verein seit über 34 Jahren als aktive Sängerin die Treue. Auch als Mitglied des Kuratoriums der Prinz-Maximilian-zu-Wied-Stiftung

hat sie sich engagiert. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Kultur durch die Erhaltung des Waldheims Monrepos als Baudenkmal sowie seine Unterhaltung als Museum und Forschungsinstitut zur Darstellung der Archäologie des Eiszeitalters und der Urgeschichte der Menschheit.

Ihre große Lebens- und Berufserfahrung brachte Beate Dietl am Amtsgericht Neuwied als Schöffin ein. In der Begründung für die Verleihung der Verdienstmedaille heißt es: „In vielen Fällen hat Beate Dietl zu einer lebensnahen Wahrheits- und Rechtsfindung beigetragen.“ Bei der Feierstunde in den Räumlichkeiten der SGD Nord waren ihre Familie, Freunde sowie kommunale Vertreter anwesend, für den Landkreis Neuwied in Vertretung der Erste Kreisbeigeordnete Michael Mahlert, für die Stadt Neuwied Oberbürgermeister Jan Einig. Die Landtagsabgeordnete Lana Hortsmann hatte Beate Dietl für die Ehrung vorgeschlagen.

AWO SUCHTHILFE

Beteiligung an Bundesmodellprojekt „NALtrain“ – Leben retten mit Naloxon.

Im Jahr 2020 sind über 600 Menschen infolge des Konsums von Heroin und anderen Opioiden gestorben. Viele dieser Todesfälle hätten aber durch ein Naloxon-Nasenspray vermieden werden können.

Das einfach anwendbare Medikament Naloxon kann innerhalb weniger Minuten die atemlähmende Wirkung von Opioiden wie Heroin, Fentanyl oder Methadon aufheben und damit Leben retten. Dennoch kommt das Notfallmedikament selten zum Einsatz. 2019 wurde das verschreibungspflichti-

ge Nasenspray knapp 1000 Mal per Rezept an Drogengebraucher*innen ausgegeben, bei geschätzten 165.000 Opioidkonsument*innen in Deutschland.

Dabei ist mit der Einführung des Nasensprays 2018 eine Möglichkeit geschaffen worden, das lebensrettende Medikament verstärkt auch durch geschulte Laien wie zum Beispiel Betroffene, Eltern und Angehörige sowie durch Mitarbeiter*innen der Suchtkrankenhilfe einzusetzen, bis Rettungskräfte vor Ort sind. Im Rahmen von NALtrain

sollen daher Mitarbeiter*innen in Einrichtungen der Suchthilfe durch Schulungen zu Trainer*innen ausgebildet werden, die ihr Wissen dann in Kurzinterventionen an Drogengebraucher*innen und Substituierte weitergeben.

Solch eine Schulung haben mittlerweile auch Mitarbeitende unserer Einrichtung am Standort Bitburg absolviert und unterstützen diese lebensrettende Projektidee.

AWO SUCHTHILFE

Alpakawanderung in Longuich.

Auch in diesem Jahr fand für die Klient*innen der Soziotherapie „Alte Gerberei“ eine geführte Alpakawanderung in Longuich statt. Zu Beginn wurden die vierbeinigen Wanderbegleiter, die Alpakas, kurz vorgestellt und ein wenig über den Umgang und die Haltung dieser aus den südamerikanischen Anden stammenden Tiere informiert.

Wegen ihres sanften Wesens werden die Alpakas auch Delfine der Wiesen genannt.

Dann ging es auch schon mit den Alpakas an der Leine los. Das Ziel der Wanderung, Entspannung und die Entschleunigung der Seele vom Alltag zu finden, wurde mehr als erfüllt und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



ZEITREISE IN DAS MITTELALTER

Fahrt zu den Freienfelser Ritterspielen.



Arbeiterwohlfahrt
Gemeindepsychiatrie
 gemeinnützige GmbH



Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir, von der AWO Gemeindepsychiatrie Bad Marienberg, am 18. Mai 23 zu den Freienfelser Ritterspielen. Am Fuße der Burgruine wurden wir empfangen von dem Duft vielerlei Köstlichkeiten. Klänge von besonderer Musik und Gaukelei wehten über das riesige Festgelände und in der Ferne konnte das Klirren der Schwerter vernommen werden.

Das Wiehern der Pferde, der Geruch und Anblick der Lagerfeuer und vielfältig mittelalterlich Gewandeten ließen uns in eine ganz besonders abenteuerliche Atmosphäre eintauchen. Es gab so viel zu bestaunen an zahlreichen Marktständen, alter Handwerkskunst und vielfältigen Darbietungen von Gauklern, mutigen Kämpfern, Bogenschützen, Musikern und den Lagern mit ungewöhnlichen Zelten und Gerätschaften.

Das Highlight war ein großes Ritterturnier zu Pferde. Das dröhnende Hufgetrappel der galoppierenden Rösser mit den Rittern in ihren Rüstungen, das Splittern der Lanzen und das Klirren der Schwertklingen war sehr beeindruckend und spannend und wurde mit lautem Handgeklapper (Applaus) belohnt. Der rechtmäßige Erbe, Michael zu Freienfels, konnte durch den Sieg im Turnier gegen den bösen Ritter Wladimir von Rotzenburg, die ihm zustehende Herrschaft über Burg Freienfels zurück erobern.

Alle Ausflügler waren sich einig: das war ein besonders schöner Tag. Und am Abend hieß es: Zurück in die Zukunft!



Text: Helga Norkus-Sattler
 (Wohngruppenbetreuerin Waldhaus)

Fotos: Pascal Hofmann
 (Bewohnerbeirat)

RHEINLAND-PFALZ-TAG

Die Tagesstätte Bad Ems nahm am Rheinland-Pfalz-Tag teil.

Das Gemeindepyschiatrische Zentrum Bad Ems war dabei. Unsere Leiterin, Frau Germroth, war entschlossen, den Rheinland-Pfalz-Tag für ein wenig Werbung in eigener Sache zu nutzen. Aus diesem Grund hatten wir einen Informationsstand aufgebaut, der Auskunft über unsere Angebote gab.

Es gab im KIS (Kontakt- und Informationsstelle) – Raum eine kleine Ausstellung mit Infotafeln über das Thema "Fast Fashion", und parallel dazu zeigten wir einen Film über die problematischen Bedingungen bei der Herstellung und den üblichen Umgang mit entsorgter Mode. Der Film selbst war von Arte („Fast Fashion in der Wüste“). Bevor es aber so weit war, hatten wir noch einige Vorbereitungen zu treffen. So wurde z.B. unser Second-Hand-Laden auf den Rheinland-Pfalz-Tag vorbereitet.

Es wurde aufgeräumt und geputzt und im Lager wurde Sommerkleidung „zum Auffüllen“ der Regale bereitgelegt. Dann war da noch das Upcycling-Projekt, das liebevoll von Frau Karcher und Frau Widder begleitet wurde. Wir, die Klient*innen der Tagesstätte, haben dabei aus Jeansstoff Sitzkissen, Wimpel und Deko Blumen genäht. Aus leeren Konservendosen wurden durch Überziehen mit Jeansstoff kleine Vasen und Blumentöpfe.

Die „Kolleg*innen“ aus dem GPZ in Ransbach-Baumbach hatten auch verschiedene Upcycling-Artikel mitgebracht, u.a. Topfhandschuhe aus Jeansstoff, Geschenkband aus Textilgarn, aber auch Spülschwämme aus Obstnetzen sowie Gewür-

ze und Öle, die sie am Freitag an einem eigenen Tisch anboten. Von anderen AWO Einrichtungen haben wir uns unter anderem einige „Biergarnituren“, einen aufblasbaren Infostand und Informationsmaterial ausgeliehen.

Und die kleine Ausstellung über "Fast Fashion" musste noch organisiert und aufgebaut werden. Dazu liehen wir uns von Sinah Schlemmer, einer Designerin aus der Umgebung die hochwertige Upcycling-Mode entwirft und herstellt, Infotafeln aus, die über schlimme Produktions- und Entsorgungsbedingungen aufklärten. Diese wurden als Ausstellung im KIS-Raum aufgehängt.

Dann war es soweit: Der Rheinland-Pfalz Tag wurde um uns herum aufgebaut. Die gesamte Innenstadt wurde dazu gesperrt und zahlreiche (Informations-) Stände errichtet. Im Stadtgebiet entstanden mehrere große Bühnen, unter anderem auf dem Platz vor unserer Tür. Es gab ein Riesenrad und eine Hüpfburg für Kinder. So waren wir absolut „MITTENDRIN“.

Die Tagesstätte hat ihre Öffnungszeiten auf Freitag und Samstag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr verschoben, der Laden hatte sogar von 10.00 Uhr an geöffnet.

Das Wetter war toll; es war sonnig, heiß und trocken. Unter den Arkaden vor unserer Haustür saßen wir aber schön im Schatten. Laut Zählung wurde der Rheinland-Pfalz Tag von etwa 125.000 Menschen besucht.

Wir von der Tagesstätte sind also am Freitag um 13 Uhr zusammengekommen, haben unseren Dienst im Laden „2 Freude“ angetreten oder uns in der Hauswirtschaft um Speis und Trank für alle Klient:innen und das Personal gekümmert.

Die Bierbänke und der aufblasbare Infostand waren schnell aufgebaut und mit unseren Jeanstöpfchen, Blumen usw. schön dekoriert. Und dann ging es los. Unser Laden wurde gut besucht. Zur Verpflegung hat ein Teil von uns leckere Pizzabrötchen gebacken und es gab selbstgemachte Zitronenlimonade. Wir haben zusammen draußen gesessen und konnten uns auch vor dem Trubel in die Tagesstätte zurückziehen. Wir hatten zwei gemütliche und erfreuliche Tage zusammen. Viele Passant:innen haben sich für den Kleiderladen und unser GPZ interessiert.

Wir haben uns mit vielen unbekanntem Leuten unterhalten und uns über den „Besuch“ von ehemaligen Klient:innen, Angehörigen der Mitarbeiter:innen und KIS-Besucher:innen gefreut. Alle waren sich hinterher einig, dass die beiden Tage Spaß gemacht haben und die Vorbereitungen den Zusammenhalt gestärkt haben.

Autor: Robert Wolf

HAPPY BIRTHDAY

Zwei Leben für das Gemeinwohl.

Fredi Winter und Beate Dietl können in ihrem 75. Lebensjahr auf herausragende Leistungen im Ehrenamt zurückblicken.



1948 war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr. Aber nur zwei Ereignisse sollen hier als besonders bedeutsam für die folgenden Jahre und Jahrzehnte erwähnt werden: 1948 ist das Geburtsjahr von Fredi Winter und Beate Dietl. Beiden ist es vergönnt, im aktuellen Jahr 2023 ihren 75. Geburtstag zu feiern. Doch was die beiden in der Zeit von 1948 bis 2023 noch so alles „angestellt“ haben, ist von noch viel größerer Bedeutung.

Aus heutiger Sicht kann man sagen, dass Neuwied und der Neuwieder Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt anders aussehen würden, hätte es Fredi Winter und Beate Dietl nicht gegeben. Die Geburtsjahr-Geschwister stehen beide im Ehrenamt an der Spitze des AWO Kreisverbands. Seit

vielen Jahren haben sie durch ihr Wirken der AWO ein Gesicht und einen guten Namen gegeben. Von der politischen Seite aus, als langjähriger Landtagsabgeordneter und ausgebildeter Verwaltungsfachmann, brachte Fredi Winter Ideen, Projekte und Menschen zur AWO und engagierte sich tatkräftig bei der Umsetzung der vielfältigen Aktivitäten.

Als praktische Macherin erwies sich immer wieder Beate Dietl, zum Beispiel indem sie in ihrem Wohnort Heimbach-Weis das über die Orts-grenzen hinaus geschätzte „Kleiderlädchen“ ins Leben gerufen hat und seitdem ehrenamtlich betreut. Eine Aufzählung der Aktivitäten von Beate Dietl im gemeinnützigen Bereich, in Politik, Wirtschaft und sogar in der Justiz würde hier den Rahmen sprengen.

Ein Indiz für das herausragende Engagement der stellvertretenden AWO Präsidiumsvorsitzenden kam jüngst aus Mainz von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die Beate Dietl mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ehren ließ.

Beiden, Fredi Winter und Beate Dietl, ist eine aus tiefstem Herzen Menschen respektierende und wertschätzende Grundeinstellung zu eigen. Wo man sie trifft, gehen Menschen aufeinander zu, sprechen und lachen miteinander, fühlen sich gestärkt und gehen mit neuem Mut ihren Lebensweg weiter. Auch dafür gilt den beiden Jubilaren unser Dank!

PRESSEMITTEILUNG

AWO fordert: Gewaltschutz für Frauen kostenfrei, barrierefrei und sicher.

Das Recht auf Schutz und Beratung für gewaltbetroffene Frauen muss endlich in einem Bundesgesetz geregelt werden.

„Ein bedarfsgerechtes Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen existiert bis heute nicht in Deutschland“, erklärt dazu Kathrin Sonnenholzner, Präsidentin der Arbeiterwohlfahrt. „Als Träger von Frauenhäusern, Interventions- und Fachberatungsstellen, Frauenläden und Schutzwohnungen kennen wir die Schwierigkeiten, die Frauen erleben, wenn sie raus wollen aus der Gewalt. Die Angst „Niemand glaubt mir“, voll belegte Frauenhäuser, weit entfernte Beratungsstellen, langwierige Gerichtsverfahren – das sind riesengroße Hürden für Frauen“. Die AWO fordert den Ausbau des Gewaltschutzsystems und gleichzeitig einen bundeseinheitlichen Rechtsrahmen, um Schutz, Hilfe und Beratung verlässlich finanziell bundesweit abzusichern. „Noch immer müssen Frauen teils die Kosten für die Schutzunterkunft selbst tragen und Trägerorganisationen sind auf umfangreiche Spenden angewiesen, um Frauenhäuser und Beratungsstellen überhaupt vorhalten zu können. Das muss sich ändern“, so Sonnenholzner. „Auch Sanktio-

nen gegen Täter müssen konsequenter umgesetzt und die Täterarbeit ausgebaut werden. Jede gewaltbetroffene Frau muss zu jeder Zeit die Möglichkeit haben, für sich und die Kinder Schutz und Beratung zu erhalten. Kostenfrei, barrierefrei und sicher“.

Gewalt gegen Frauen, weil sie Frauen sind, findet nach wie vor insbesondere in Partnerschaften statt. In 2022 wurden 126.349 Frauen in Deutschland Opfer von Partnerschaftsgewalt. Die Gewalt in den eigenen vier Wänden steigt zudem seit Jahren an, wie das polizeiliche Lagebild zeigt.

Wenn sich Frauen aus Gewaltbeziehungen lösen, um sich und ihre Kinder zu schützen, sind sie es, die die Hauptlast tragen, um ein gewaltfreies Leben überhaupt führen zu können. Eine sichere Schutzunterkunft erreichen, eine bezahlbare Wohnung finden, neue Kita- und Schulplätze für die Kinder organisieren, einen neuen Freundeskreis aufbauen. Verfolgung und Nachstellung durch

den Ex-Partner hören nach der Trennung oft nicht auf. Psychische und gesundheitliche Folgen müssen bewältigt, Sorge- und Umgangsrechtsstreitigkeiten ausgefochten werden. „Hier muss endlich die Forderung aus der Istanbul-Konvention im Kindschaftsrecht umgesetzt werden: Gewaltschutz vor Umgangsrecht!“, so Sonnenholzner abschließend.

24.11.2023 | Pressemitteilung
Quelle: www.awo.org

AKTUELLES

Umfrage zur finanziellen Lage sozialer Arbeit: Wohlfahrtsverbände warnen vor Zusammenbruch sozialer Infrastruktur.

Gemeinsame Eilumfrage der AWO, Diakonie und Paritätischen zur finanziellen Situation in der sozialen Arbeit.

Die Wohlfahrtsverbände Arbeiterwohlfahrt (AWO), Diakonie Deutschland und der Paritätische warnen angesichts der Kürzungspläne im Bundeshaushalt vor einem Zusammenbruch der sozialen Infrastruktur. Viele soziale Angebote in ganz Deutschland drohen vollständig wegzubrechen, da gestiegene Kosten finanziell nicht ausreichend kompensiert werden können. Trotz steigender Nachfrage mussten vielerorts bereits Angebote und Hilfen eingeschränkt bzw. reduziert oder sogar ganz eingestellt werden. Darüber hinaus drohen kurzfristig weitere Kürzungen ihrer Einnahmen. Das sind die erschütternden Befunde einer bundesweiten Umfrage von Arbeiterwohlfahrt (AWO), Paritätischem Wohlfahrtsverband und der Diakonie Deutschland, an der sich mehr als 2.700 gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen aus dem gesamten Spektrum sozialer Arbeit beteiligten.

Die Wohlfahrtsverbände warnen, dass sich hier eine Katastrophe für die soziale Infrastruktur anbahne und fordern den Bund auf, von angekündigten Haushaltskürzungen Abstand zu nehmen. Was es jetzt brauche, seien zudem eine konzentrierte Aktion von Bund, Ländern

und Kommunen sowie einen ambitionierten steuer- und finanzpolitischen Kurswechsel.

Insgesamt verzeichnen die befragten Einrichtungen eine Kostensteigerung um durchschnittlich 16 Prozent seit Anfang 2022. Die Ergebnisse belegen, dass in der Praxis kaum ein Weg unversucht bleibt, aus eigenen Kräften die schwierige finanzielle Lage zu bewältigen. Fast jede dritte befragte Einrichtung musste zur Kompensation sogar Personal abbauen bzw. plant Entlassungen. Auch die Möglichkeit, Kostensteigerungen durch höhere Beiträge für Nutzer*innen auszugleichen, scheint weitgehend ausgereizt und führt bereits zu ersten Verwerfungen. Laut der Problemanzeigen aus der Praxis können sich viele, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind, Angebote inzwischen nicht mehr leisten, und in der Praxis komme es zu Unter-versorgungslagen und neuen Aus-schlüssen.

Laut Umfrage mussten bundesweit bereits 40 Prozent der befragten Organisationen und Einrichtungen Angebote und Leistungen für Klient*innen aus finanziellen Gründen einschränken oder ganz einstellen. 65 Prozent der Befragten gehen da-

von aus, kurzfristig Angebote und Leistungen weiter reduzieren zu müssen.

59 Prozent aller Befragten rechnen zudem in den kommenden Monaten mit (weiteren) Einschnitten auf der Einnahmeseite. Im Ergebnis bedeutet das sowohl quantitative als auch qualitative Einschränkungen zu Lasten der sozialen Infrastruktur. Sollte hier nicht entschlossen gegengesteuert werden, hätte dies "enorme Konsequenzen für unser Gemeinwesen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und all jene Menschen, die in schwieriger Lebenslage auf Hilfe, Beratung, Unterstützung und einen stabilen Sozialstaat angewiesen sind", warnen die Wohlfahrtsverbände.

16.10.2023 | Pressemitteilung
Quelle: www.awo.org

WAHLEN

AWO Ortsverein in der VG Unkel wählt neuen Vorstand.

Zufrieden über die große Teilnahme an der diesjährigen Jahreshauptversammlung zeigte sich Rudolf Martin, Vorsitzender des AWO Ortsvereins in der VG Unkel.

In seinem Rechenschaftsbericht ging er auf die zahlreichen Aktivitäten der letzten Jahre ein – so finden regelmäßig Kaffeenachmittage in Unkel und in Rheinbreitbach statt. Zudem konnte die AWO erneut zahlreiche örtliche Aktivitäten unterstützen, z.B. die Burggarde Rheinbreitbach oder auch Veranstaltungen der Grundschule.

„Uns ist wichtig, besonders für die Schwächeren in unserer Gesellschaft aktiv zu sein – dazu gehören immer auch die Kinder, deren Aktivitäten wir gerne unterstützen“ führte Rudolf Martin dazu aus. Weiter wurden auch zahlreiche Einzelpersonen in sozialer oder persönlicher Not unterstützt. Hierzu gibt es im AWO Kreisverband Neuwied zahlreiche hauptamtliche Kräfte, die das gesamte Hilfe- und Beratungsspektrum der Kinder- und Jugendhilfe, Altenpflege, Gemeindepsychiatrie sowie Suchthilfe abdecken und jederzeit professionell unterstützen.

Die anschließenden Neuwahlen zum Vorstand wurden vom Präsidiums-vorsitzenden des Kreisverbandes, Fredi Winter, geleitet, der mit seinen beiden Stellvertretern zur AWO VG Unkel gekommen war: „Der hiesige AWO Ortsverband ist ein starker Partner im Verbund des AWO Kreisverbandes Neuwied, der mit über 1.000 Mitgliedern und fast 600 hauptamt-



lich Beschäftigten die Region von Bitburg bis Altenkirchen betreut. Wir wollen den zahlreichen Aktivitäten hier unsere Anerkennung aussprechen“, führte er aus.

Alle Wahlen erfolgten sehr harmonisch und einvernehmlich – es gab lediglich wenige Enthaltungen und keine Gegenstimmen. Der neue Vorstand hat sich viel vorgenommen.

„Bislang wirken wir viel im Verborgenen – aber wir sind weltanschaulich und religiös für alle offen. Für die Erfüllung unserer Aufgaben fühlen wir uns den Verbandszielen und Werten in der Verbindung von Tradition, sozialem Handeln und Fortschritt verpflichtet.“ beendete Rudolf Martin die Sitzung – verbunden mit einem Versprechen: „Wer unsere Unterstützung braucht, bekommt sie“.

Bei den Neuwahlen zum Vorstand wurde gewählt:

- Rudolf Martin (Rheinbreitbach) Vorsitzender
- Susi Schuh (Rheinbreitbach) stellvertretender Vorsitzender
- Kay Scherhag (Unkel) Kassierer
- Karoline Laufenberg (Rheinbreitbach) Beisitzerin
- Hermann Scherkamp (Rheinbreitbach) Kassenprüfer
- Roland Thelen (Rheinbreitbach) Kassenprüfer

AWO Gladbach mit dem Schiff zum Bopparder-Zwiebelmarkt.

Der Zwiebelmarkt in Boppard war das diesjährige Ziel der Schiffstour des AWO-Ortsvereins Gladbach. Pünktlich um 10 Uhr stiegen Mitglieder und Freunde der AWO in Gladbach in den Bus ein, um an die Anlegestelle der Firma Personenschiffahrt Gilles in Vallendar zu gelangen.

Dort angekommen ging es zielstrebig an Bord des Personenschiffs „Stadt Vallendar“. Nachdem alles an Bord war, wurde die nächste Anlegestelle am Deutschen Eck in Koblenz angesteuert, wo noch weitere Fahrgäste zusteigen konnten. Dann nahm das Schiff Kurs rheinaufwärts nach Boppard.

Auch das Wetter war den Ausflugsteilnehmern hold und so konnte man bei wolkenlosem Himmel und Sonne auf dem Oberdeck das ein oder andere kühle Getränk zu sich

nehmen. Nach einer schönen Fahrt erreichte die Gruppe Boppard, wo sie nicht nur einen großen Markt vorfanden, sondern auch bei strahlendem Sonnenschein den historischen Ortskern mit den verwinkelten Gassen erkunden konnten.

Als nach einem dreistündigen Aufenthalt die Einkäufe getätigt, der Hunger gestillt war und die Füße doch ein wenig anfangen zu schmerzen, ging es wieder an Bord der „Stadt Vallendar“. Dort angekommen nahm man auf dem Mitteldeck Platz, um gemeinsam bei Kaffee und Kuchen das Erlebte zu erzählen. Nach einer schönen und erholsamen Rückfahrt rheinabwärts erreichten sie gegen 18 Uhr den Ausgangspunkt in Vallendar, wo der Bus der Firma Nette-Reisen auch schon auf die Teilnehmer wartete. Das Fazit bei allen war eine tolle, gelungene Schiffstour.



FREIZEIT

Bei der AWO Gladbach ist Boule angesagt.



Am 29. August trafen sich vier Interessierte, eingeladen durch den AWO Vorsitzenden Arno Jacobi in der AWO Tagesstätte in Gladbach, um eine Boule-Gruppe, offen für „Jeden der es möchte“, zu gründen. So geschah es auch und man beschloss, sich künftig jeden Dienstag, je nach Wetterlage, um 14 Uhr am Bouleplatz an der Marienkirche in Gladbach einzufinden.

Für die auf das erste Treffen folgende Woche hatte man schon mit Rolf Straschewski einen erfahrenen Spieler von den „Neuwieder Deichboulelern“ für die Einführung in das Spiel eingeladen. Bereits zu diesem Termin waren es schon 10 Interessenten, die sich eingefunden hatten. Gespannt hörten sie den Ausführungen

des Boule-Experten zu und übten im Anschluss engagiert das praktische Spiel.

Nach zwei kurzweiligen Stunden mit aufmerksamem Zuhören und Spielen waren alle so vom Spiel mit den kleinen Kugeln (franz.: boules) angetan, dass sich die neue Gruppe jetzt regelmäßig zum Spiel in Gladbach einfinden möchte. Auch der Austausch und das gesellige Beisammensein nach dem Spiel sind dabei wichtig und sollen nicht zu kurz kommen.

Es war eine gute Idee, diesen Bouleplatz in Gladbach zu bauen, so das Resümee der Anwesenden. Fördert doch ein gemeinsames Spiel das Miteinander im Ort. Ein Dank galt daher den Initiatoren.

AWO OV Asbacher Land e.V. unternimmt eine Tagesfahrt zum Baldeneysee.



Im Aubeles Restaurant konnte man die schwäbische Küche genießen. Man wurde mit Maultaschen, schwäbischen Schnitzeln oder Wurstsalat verwöhnt.

Der schöne Tag neigte sich nach dem Essen dem Ende zu und der Busfahrer brachte die Gruppe wieder zurück ins heimische Asbach.



Am 7.Juni veranstaltete die AWO Asbacher Land den ersten Tagesausflug nach der Corona-Zeit. Gut gelaunt ging es morgens von Asbach nach Bonn ins Bistro Dahlienfeld im Bonner Polizeipräsidium, wo für die Teilnehmer ein leckeres Frühstücksbuffet bereit stand. Frisch gestärkt ging es anschließend weiter zum Baldeneysee nach Essen.

Von dort aus startete mittags eine Schiffsrundfahrt über den See im Schatten der Villa Hügel. Zwischen den Ufern des Sees wurde die Zeit genutzt, sich ausgiebig über dies und das auszutauschen und alte Freundschaften zu pflegen. Zum Abendessen fuhr der Bus die Teilnehmer weiter nach Thielenbruch; einem Ortsteil von Köln-Dellbrück.

AUSSTELLUNG

Bilderausstellung der Künstlerin Ilse Walkenbach in Irlich.

Im Rahmen des Jubiläums 1000 Irlich lud der AWO Ortsverein Irlich zur Bilderausstellung der Künstlerin Ilse Walkenbach ein. Eine breit gefächerte Art von Bildern wurden dem Publikum in der Mehrzweckhalle in Irlich präsentiert.

Marion Klein, Vorsitzende der AWO Irlich, eröffnete am 19.08.2023 um 11:00 Uhr die Ausstellung. Sie begrüßte zunächst die Künstlerin Ilse Walkenbach und dankte für ihr Kommen. Neben Fredi Winter, Präsidiums vorsitzender der AWO Kreisverband Neuwied e.V., konnte sie auch den Beigeordneten Ralf Seemann sowie weitere zahlreiche Gäste herzlich begrüßen. Alle freuten sich darüber,

dass Ilse Walkenbach anwesend war.

Im Anschluss hielt Fredi Winter eine Laudatio auf Ilse Walkenbach. Der Beigeordnete Herr Seemann zeigte sich in seinem Grußwort u.a. über die vielfältigen Jubiläumsveranstaltungen 1000 Jahre Irlich erfreut.

Ilse Walkenbach lebte lange in Irlich und jetzt in der Seniorenresidenz in Linz. Ihre Liebe zur Malerei begann schon in jungen Jahren. Auch war sie bei Gestaltung des Brunnens am Weiherplatz durch ihren Vater, den damaligen Bürgermeister in Irlich, Herr Hammel, zeichnerisch dabei. Die Technik ihrer Malerei reicht von Bleistift, Kohlestift bis zu Öl- und

Acrylmalerei. So entstand eine Vielzahl von Bildern, die zum Teil in der Ausstellung bewundert werden konnten.



GEMEINSAMER NACHMITTAG

„Döppekooche“ fand wieder großen Zuspruch.



Auch in diesem Jahr veranstaltete der AWO Ortsverein Bad Hönningens Rheinbrohl sein traditionelles Döppekooche-Essen, das erneut gut besucht war. Zu Beginn der dritten Jahreszeit hatte das Team der Helferinnen die AWO Tagesstätte am

Bärenplatz herbstlich dekoriert. In diesem gemütlichen Ambiente schmeckte die rheinische Kartoffelspezialität besonders gut. Jeder der selbst gebackenen „Döppekooche“ wurde nach rheinischem Rezept zubereitet und die Kuchen waren

schon bald verspeist. So verbrachten Bürger und Gäste Bad Hönningens einige unterhaltsame Stunden in geselliger Runde. Alle waren sich einig, diese Tradition des Döppekooche-Essens in der Gemeinschaft beizubehalten und man freut sich schon jetzt auf die gemütliche Adventszeit mit weihnachtlicher Musik.

Der AWO Freizeittreff ist jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Zu den geselligen Nachmittagen sind alle herzlich eingeladen.

WANDERTAG

Irlicher Senioren wandern.

Zu einem kleinen Spaziergang lud die AWO Irlich und der Seniorentreff Irlich ein. Bei diesem herrlichen Wetter war der Aufenthalt im Freien und mal nicht im Seniorentreff sehr gut. Man spazierte vom Seniorentreff gemütlich mit Rollator, Stöcken usw. zum Rhein.

Die neue Feuerstelle mit einigen Sitzbänken am Rhein war das Ziel. Dort angekommen, wurden sie von Klaus und Herbert herzlichst begrüßt. Die beiden hatten in der Zwischenzeit schon den Grill angefacht und in den mitgebrachten Kühlboxen einige kühle Getränke bereitgestellt. Zwei zusätzliche Bänke wurden in den Schatten der Bäume gestellt und so hatte man die Wahl, sich in die Sonne oder in den Schatten zu setzen. Nun konnten auch die Würstchen auf den Grill gelegt werden.



Die Brötchen mit den Würstchen konnten alsbald von der Hand gegessen werden. Auch kam nun die Diskussion über dies und das in Gange. Die Idee mit diesem kleinen Spaziergang an der frischen Luft kam

bei allen gut an. Auch eine kleine Partie Boule sorgte für Abwechslung. Alle waren der Meinung, dass dies nochmal gemacht werden sollte. Am späten Nachmittag ging es dann gut gelaunt wieder nach Hause.

MEHR JOBS

unter
awo-karriereportal.de

Du bist ein echter Herzensmensch,
Pflegeprofi, Wunscherfüller,
Unterstützer, Trostspender,
Zuhörer und Traumkollege (m/w/d)?

**Dann bist Du bei uns hier richtig
und wir freuen uns auf Deine
Bewerbungsunterlagen.**

JOBANGEBOT

**Uwe (79) sucht
neue Follower.**

AWO Pflege & Senioren gGmbH
Berliner Str. 2c | 56575 Weißenthurm
Tel.: 02637 / 912 - 0
www.awo-karriereportal.de
www.awopflegeundsenioren.de



Arbeiterwohlfahrt
Pflege & Senioren
gemeinnützige GmbH

